

Pfarrer Samuel Glauser, T 031 781 01 73
E-Mail: s.glauser@kirchdorf.ch

Präsidium:
Liliane Geissbühler, T 033 345 40 61
E-Mail: l.geissbuehler@kirchdorf.ch
Vice: Hansueli Gerber, T 031 781 28 04
E-Mail: h.gerber@kirchdorf.ch

Sozialdiakonie:
Christina Campolongo, T 079 778 98 53
Sekretariat/Raumbelegungen:
T 031 781 01 73/033 345 34 15
E-Mail: sekretariat.kgm@kirchdorf.ch

Jugendarbeiter:
Lukas Sievi
KGH: T 033 345 57 29
E-mail: jugendarbeit@kirchdorf.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Kirchdorf
www.kirchdorf.ch



kirchgemeinde
kirchdorf

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Juni, 10 Uhr
Kirche Kirchdorf

Konfirmation der Klasse Kirchdorf mit Pfarrer Samuel Glauser
Thema: «Freundschaft»

Mittwoch, 4. Juni, 9 Uhr
KGH Uttigen

Schweigen – Hören – Schweigen

Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr
Kirche Kirchdorf

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Véronique Ott

Montag, 9. Juni, 20 Uhr
Kirche Kirchdorf

Abendgebet

Sonntag, 15. Juni, 10 Uhr
KGH Uttigen

Gottesdienst mit Pfarrerin Véronique Ott

Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr
Kirche Kirchdorf

Musikgottesdienst mit Taufen zum Thema:
«**die Tastenwelt von Wieslaw Pizczynski**»
Liturgie: Pfarrer Samuel Glauser

Sonntag, 29. Juni, 20 Uhr
KGH Uttigen

Abendgottesdienst und Café Gloria mit Pfarrer Samuel Glauser

MONATSAGENDA

Sonntagsschule

Werktagssonntagsschule Uttigen
Freitag, 6. Juni
um 14 Uhr im KGH

Kirchliche Unterweisung (=KUW)

KUW 8. Klassen, Elternabend
Mittwoch 4. Juni, 20.15 Uhr
im Kornhaus Kirchdorf
Informationen über das Konfirmandenjahr und Konfirmandenlager
Achtung: dieser Infoanlass wurde vom Donnerstag, 22. Mai verschoben

Jungschar in Kirchdorf, Uttigen
Jaberg und Gerzensee

Samstag, 7. Juni, Pfingstlager
Samstag, 21. Juni:
«Jungschi - Sommernachtsparty»
Genauere Infos siehe unter
www.kirchdorf.ch
sowie Beitrag unter Hinweise

Oase – a place 2 b

Jugendtreff, jeden Freitag ab 20 Uhr
in der Oase in Uttigen
Am 20. Juni geschlossen (Schulfest)

Time Out

Freitag, 13. Juni, 19 Uhr,
Arche Kirchdorf
Infos und Anmeldung bei Lukas Sievi,
T 033 345 57 29 oder
jugendarbeit@kirchdorf.ch

Meditationsgruppe

Jeden Donnerstag um 20 Uhr
bei Theres und Martin Glauser
Stationsstrasse 35, Uttigen
T 033 345 65 01
Keine Meditation am 5. Juni

Ehekurs

Freitag, 20. Juni
19 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

Missionslimerchränzli

Donnerstag, 5. und 19. Juni
14 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

Seniorentreffen

Freitag, 6. Juni und 27. Juni
14 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

CHRONIK

Taufen

Am 30. März in der Kirche Kirchdorf
• Mika Bieri, Sohn der Regina und
des Stephan Bieri-Wenger, Mühledorf

Am 8. April in Grau du Roi, Frankreich

• Anna-Lena Johanna Scheidegger,
Tochter der Doris und des Thomas
Scheidegger Kiesen
• Mischa Jannick Haenen, Sohn der Carla
Jordi und des Rony Haenen, Uttigen
• Luca Wenger, Sohn der Julia und des
Jürg Wenger, Jaberg

Am 14. April im Gardon, Frankreich

• Laveen Bürgin, Sohn der Veaan Bürgin
und des Oliver Govoni, Mühledorf

Am 20. April in der Kirche Kirchdorf

• Gwendolyn Delia Steck,
Tochter der Esther Steck und des
Marcel Darwin Eigenmann, Gelterfingen

Trauungen

Am 12. April in der Kirche Kirchdorf
Salome Meer, Steffisburg und
Joel Rau, Salvenach

Bestattungen

Ursula Keller-Finger, Uttigen
Jahrgang 1945 in Uttigen

ZUM THEMA

«Die Faszination der Bilder»



Unsere Kirche am Abend.

Liebe Leserin, lieber Leser,
im diesjährigen Jugendlager in Südfrankreich haben wir uns im Rahmen eines Wettkampfes zwischen Frauen- und Männergruppen die Frage gestellt, ob Männer oder Frauen besser fotografieren können. Wenn sie jetzt widersprechen und argumentieren, dass man diese Frage überhaupt nicht beantworten könne, es komme doch auf die Begabung jedes Einzelnen an – und überhaupt sei das sowieso klischeehaftes Denken –

es wäre wichtig, wenn wir vorgeprägte, veraltete, abgenutzte oder überbeanspruchte Bilder entlarven. Dann muss ich ihnen Recht geben! Wir wollten mit diesem Spiel unsere Klischees hinterfragen. Durch fixierte «Bilder» voneinander und übereinander verhindern wir oft eine spontane Begegnung und wir sind nicht mehr bereit, uns aufeinander einzulassen. Darum sagt Gott in seinen 10 Hinweisen zur Freiheit und zum Gelingen des Lebens (= 10 Gebote):

«Du sollst dir kein Bild machen, kein Abbild von himmlischen Wesen, irdischen Gestalten oder der Mächte in der Tiefe.»
(2. Mose 20, 4).

Gott will uns damit nicht verbieten, Momentaufnahmen mit Fotos und «Gedankenbilder» zu machen, sondern er will uns befreien von der Gefahr, die fixierte Bilder und Abbilder mit sich bringen, egal ob sie uns selber, unsere Mitmenschen, unsere Mitwelt oder Gott betreffen.

Die Möglichkeiten, Sekundenbruchteile unseres Lebens auf digitalen

oder analogen Fotos fest zu halten, sind heute so zahlreich, dass eine neue «Gefahr» droht: Die Flut der Bilder überschwemmt uns und stumpft uns einerseits ab, andererseits fühlen sich viele gedrängt, immer noch originellere Bilder allen möglichen Freunden in der Welt in kürzester Zeit zu präsentieren.

Ich schätze es auch, durchs Fotografieren Bruchteile von einer Sekunde unseres Lebens festhalten zu können, aber nicht als Besitz und auch nicht als Wettbewerb. Vielmehr als Bekenntnis, dass uns jeder Augenblick nur einmal geschenkt ist. Darum bin ich immer wieder mit meinem Fotoapparat unterwegs und sammle bewusst gleiche Fotosujets. Meine Fotosammlungen werden so zu Alben grosser Dankbarkeit.

Ich grüsse sie herzlich und wünsche ihnen eine wunderschöne und gesegnete Junizeit, in der ihnen viele einzigartige Momente geschenkt werden

SAMUEL GLAUSER

HINWEISE

Nachtrag Konfirmation

Am 29. Mai wurde Sarah Hänni, Jaberg in Steffisburg konfirmiert.

Voranzeige

Bergpredigt auf dem Gurnigel am Sonntag, 20. Juli. Genauere Informationen folgen im Juli reformiert.

Jungschar packt – macht Spass – verbindet



Die Jungschar Kirchdorf gibt es seit fast 25 Jahren und besteht heute aus 4 Abteilungen. Jeden zweiten Samstag findet sie in den vier Ortschaften Kirchdorf, Uttigen, Jaberg und Gerzensee statt. Freundschaften, Beziehungen, Erlebnisse, Geschichten, Entdeckungen, Sport, Abenteuer, Vertrauen zu sich selbst und zu Gott, Wetterunabhängigkeit, Spass, Bewegung, Wissen, ...

Jedes Kind trägt seinen eigenen Teil zum Erlebnis «Jungschar» bei. Alle werden in ihrer Einmaligkeit akzeptiert und ernst genommen. Wir schliessen niemanden aus und bewerten einander nicht. Wir sind ein Ort, an dem sich Kinder wohl fühlen, in der Natur sind und einfach einen spannenden Samstagnachmittag erleben können. Wir alle kennen Momente, in denen wir zu Hause sitzen und nichts zu tun wissen.

Die Jungschar bietet hier eine Perspektive auf Neues. Jungschar bedeutet also mehr als nur einen Nachmittag zusammen zu verbringen. Jungschar bedeutet auch mehr, als man oben in der Aufzählung lesen kann. Denn Jungschar wird in erster Linie nicht erklärt, sondern erlebt.

Aus diesem Grund laden wir Interessierte, Eltern, Bekannte und Verwandte der Jungscharler und Jungscharlerinnen ein, einen Einblick in unsere Arbeit und unser Programm zu bekommen. Am 21. Juni 2014 möchten wir sie ganz herzlich an unserer Sommernachtsparty willkommen heissen. Genauere Infos dazu sind nach Pfingsten auf unserer Internetseite zu finden: www.jungschar-kirchdorf.ch.

JANA GLAUSER (ABTEILUNGSLEITERIN)

Gedanken zum Kirchensonntag 2014: « Ganz normal anders? »

Wie geht man an ein so heikles Thema wie «ganz normal anders?», in dem es um Menschen mit einer Behinderung oder Andersbegabte geht, heran?

Wir haben ein Team gebildet, uns kennengelernt, uns in ein Brainstorming begeben, das heisst an das Sammeln von Ideen gemacht.

Wir wollten unbedingt Menschen mit einer Behinderung mit einbeziehen und das ist uns gelungen. Rolf übernahm die Begrüssung. Es gab drei ganz interessante Interviews mit der Rollstuhlfahrerin Cornelia, der hörbehinderten Esther und dem psychisch kranken Marcel. Die Offenheit und das Bejahen des Lebens sowie der Glaube an Gott, woher die Kraft kommt, war beeindruckend.

Der Bibeltext – gelesen vom Hörbehinderten René - 1. Korinther 12 12-26 «Ein Leib – viele Glieder» brachte uns auf die Idee ein Körperteilpuzzle zu organisieren. Das belebte den Anlass. Zum Satz: «Wenn wir nur Augen hätten?» präsentierten wir einen Körper der nur aus Augen bestand. Wir sind glücklich darüber, dass wir verschiedene Körperteile haben, die – jeder an seinem Platz – die richtige Funktion übernehmen.

Das Lied «Begänig mit Mänsche, Begänig mit Gott» begleitete durch den Anlass.

Was nehme ich selber mit aus diesem Anlass?

- Dankbar zu sein für meinen gesunden Körper.
- Das positive Denken vermehrt pflegen.
- Meine Kraft auch für Andere einzusetzen – mit Gottes Hilfe.

Ich wünsche Ihnen tolle Begegnungen und gute Gespräche mit Menschen mit und ohne Behinderung.

FÜR DAS VORBEREITUNGSTEAM: LILIANE GEISSBÜHLER



Unsere Kirche am Morgen.